

So, den Hofgang mit anderen Gefangenen hier kann sich die Staatsschutzjustiz jetzt auch in den Wind schreiben, mache ich nicht mehr mit. Er könnte nach seiner Konstruktion - beschränkter Kontakte mit ständig wechselnden Gefangenen, von denen hier zwar keine vorher ausgesucht worden zu sein brauchen, aber schon viele in einem 'Kontrollbuch' registriert und befragt worden sind - nur noch den Kampagnen des Staatsschutz - wie der jetzigen erst von Albrecht, dann von Vogel initiierten - eine Scheingrundlage verschaffen. Damit den Fälschungen, die die Perpetuierung der Massnahmen gegen uns begründen sollen.

Der niedersächsische Ministerpräsident Albrecht, bekannt durch seine Äusserung, dass Folter unter bestimmten Umständen legitim sei, hat am 7.7.78 im Bundesrat erklärt:

"Ich kann Ihnen nachweisen, dass es Terroristen gibt, die wir freilassen müssen, bei denen wir heute schon wissen, welches die Mordpläne sind, die sie aushecken. Das können wir auf den Heller genau - würde ich sagen - schriftlich nachweisen. Wir können sogar Namen von Leuten nennen, die ermordet werden sollen..." (Protokoll, 463. Sitzung)

Diese von der SPD-Regierung über ihren Sprecher Bölling aufgebauchte Behauptung wollen sowohl Albrechts Landesclique als die Bundesanwaltschaft und ihr Justizminister Vogel jetzt nur noch in geheimen Besprechungen konkretisieren. (HAZ + HMP 3.8.78)

Diese Sorte Nachrichtenpflanzen, die die Kontinuität der Politik der RAF mit der kläglichen Fiktion wegdrücken soll, dass ihre Aktionen vom Gefängnis aus gesteuert würden, wird, wie ja aus der Stammheimer Wansen-Affäre inzwischen bekannt ist, auf der Grundlage zerstückelter und gefälschter Gespräche der Gefangenen mit ihren Anwälten und bei ihren sporadischen anderen Kontakten produziert, die elektronisch mitgehört werden.

In der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 1.8. wird die Suggestion Albrechts, die in der Debatte über die Einführung von Sicherungsverwahrung für politische Gefangene gemacht wurde, aufgrund einer Bekanntgabe 'aus dem Landesjustizministerium' in die Nähe 'des Holländers Augustin, des einzigen in Niedersachsen einsitzenden terroristischen Straftäters' gerückt.

Ich bin jetzt seit 5 Jahren in Haft, davon die Hälfte in totaler Isolation und seit 2 1/2 Jahren abwechselnd in Isolation und in einer stressmanipulierenden Haftsituation in der ich nur mit permanent wechselnden Gefangenen zusammenkommen kann. Im Moment wird mir zugemutet, mit ständig wechselnden Gefangenen auch nur Hofgang zu machen und das Kinderprogramm im Fernsehen anzusehen, was ich ablehne.

Wie alle Gefangenen aus der RAF kann ich Gespräche mit meinen Verteidigern nur noch hinter einer Trennscheibe führen, werden ausser Verwandten fast keine Besucher mehr zugelassen und ihre Briefe immer mehr zurückgehalten oder beschlagnahmt. Linke Zeitschriften werden gar nicht ausgehändigt, relevante Büchersendungen monatelang verzögert. Die Zellen der Gefangenen werden seit der letzten Kontaktsperre immer öfter vom Staatsschutz durchsucht, der dazu in mehreren Ländern 'Sicherungsgruppen' aufgebaut hat.

An Albrechts Finte ist also auch nochmal deutlich, welche Funktion die Weigerung, uns zusammensubringen + dagegen das 'Angebot' von Kontakten mit ausgesuchten oder ständig wechselnden, durch uns also nicht kontrollierbaren Gefangenen hat: es soll die Lancierung solcher Nachrichtenpflanzen - die inhaltlich keine reale Grundlage haben - im Rahmen der psychologischen Kriegführung gegen die RAF ermöglichen und damit zugleich die Massnahmen gegen die Gefangenen begründen.

Wir fordern deshalb für die Gefangenen aus der RAF und anderen gefangenen Kämpfer weiterhin eine Behandlung, die den Mindestbestimmungen der Genfer Konvention und der Forderung der medizinischen Gutachter, Amnestys und anderer internationalen Organisationen entspricht - unsere Zusammenfassung in sozial interaktionsfähige Gruppen.

Was hier nochmal konkret heisst, zu veranlassen, dass ich (entsprechend meinem vom JV-Amt nichtmal beantworteten Antrag vom 24.1.) zu den anderen Gefangenen aus der RAF verlegt werde.

1 ist das eine.

Zum anderen ist festzustellen:

Am 4.8. hat ein Staatsschutzbeamter 40 Minuten lang mit meiner Schreibmaschine geschrieben, offenbar um die o.g. 'Mordpläne' 'schriftlich' zu substantizieren.

Protokoll:

"Um 10.20 uhr holt mich der stellvertretende Sicherheitsdienstleiter der JVA Hannover, R.Gräser, aus der Zelle und lässt mich mit was ich mitnehmen will (Zeitungen, Handtuch) in die nahe Badzelle gehen: 'Wir wollen Ihre Zelle nochmal durchsuchen'. Ich hatte schon vorher einen vom Staatsschutz im Beamtenraum stehen sehen, der sich zu verbergen versuchte, und den ich - weil es weder Durchsuchungsbefehl noch -protokoll gab - offensichtlich nicht zu Gesicht bekommen sollte, weil der Gräser, als er ihn in die Zelle und als er ihn wieder raus liess, seinen Finger auf den offenen Spion der Badzelletür hielt, durch den ich sonst den Flur vor den Zellen sehen konnte. Die Zelle wurde dann absolut nicht durchsucht, kaum was angerührt (nicht mal unter der Matratze oder hinter der Weltkarte gesehen, was sonst das mindeste ist), sondern es wurde, bis 11 uhr, ausschliesslich auf meiner Schreibmaschine getippt, und zwar nach dem Klang erst alsob jeder Buchstabe 3 x angeschlagen wurde (Probe), dann, während Gräser ihn von 10.35 bis 10.45 alleine in der abgeschlossenen Zelle liess, hektisch einen zusammenhängenden Text, und als Gräser zurück war einzelne Zeilen mit Unterbrechungen. Gräser behauptete zwar dass nicht mit meiner Maschine geschrieben worden sei, aber ich bin mir vom Klang her sicher + ausserdem ist absolut sicher dass das Schreibband 1 x durchgelaufen ist, dass die Führungsrollen verschoben waren und dass nach den rumliegenden nicht angerührten Sachen nirgends Platz für eine andere Maschine war."

Nach dieser Geheimniskrämerei, dem hektischen Tippen ohne Zeugen und der Erfahrung die wir in 8 Jahren mit den Finten und Fälschungen der psychologischen Kriegführung durch den Staatsschutz gemacht haben, ist nur eine Frage der Zeit, wann diese Stinkbombe des Staatsschutz hochgeht.

Weil die Cloak&Dagger-Schmiere des Staatsschutzapparats nicht zu vermitteln ist gegen die Politik der RAF, wird sie ihm allerdings auf die eigene Füsse fallen.

Ronald Augustin, 7.8.78

herrn ra
p.h.bakker schut
koningslaan 10
utrecht/holland

Hier nochmal explizit:

Die ganze von der SPD provozierte Behauptung des niedersächsischen Justizministers Schwind auf der Landespressekonferenz am 9.8.78 ist eine Lüge, die uns zu Hornochsen stempeln und die Sondertrakte, die Vernichtungshaft für die Gefangenen aus der RAF begründen soll.

Ich habe nie einem oder mehreren Gefangenen oder sonst irgendjemandem gegenüber erklärt, dass ich den US-Botschafter umbringen wolle.
Ich bin zu dieser Behauptung auch nie gehört worden.

Was Schwind von seiner Pfütze selbst hält, hat er in seiner Pressekonferenz am 9.8. selbst zum Ausdruck gebracht: " Wissen Sie, wir erfahren doch laufend von Morddrohungen. ... Mein Staatssekretär hat mir vorhin gesagt, er habe schon so oft von Morddrohungen gehört, dass er gar nichts mehr darauf gibt. "

Tatsache ist, dass der Staatsschutz hier seit Tagen in den Zellen nach 'schriftlicher' (Albrecht) Substanz für die Behauptung schnüffelt.



Ron Augustin, 11.8.78
JVA Hannover

(das noch zu meinen sendungen vom 9. + 10.)